



IN THE HEIGHTS am Theater Hagen

Werkstattbühne 2017

Crowdfunding Kampagne sammelte 11.000,- Euro!

21. Komponistenforum



Liebe Studierende, Lehrende, Alumni, Fachschaftsangehörige, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,

nach zehnjähriger Planungsphase ist es nun endlich so weit. Aus einem europaweit ausgeschriebenen Architekturwettbewerb mit über siebzig Einreichungen wurden fünfzehn Architekturbüros beauftragt, den Neubau des Institutes für Musik „sensibel“ am Standort Caprivistraße 1 zu positionieren. Zwei Entwürfe wurden prämiert und sind zur präzisierten Ausarbeitung aufgefordert worden. Die endgültige Entscheidung fällt dann im Mai. Beide Entwürfe sind hervorragend geeignet; der eine spektakulär, der andere konservativer aber vielleicht vielfältiger in seiner Nutzung.

Dann stellt das IfM ,von Süden kommend, den spannenden Auftakt zum Campus Caprivi und im weiteren Verlauf zum Campus Westerberg dar. Der Neubau wird das Gesicht des IfM auf Dauer prägen und kann als Baustein verstanden werden, der es schafft, als drittes Gebäude die Gruppe der IfM Gebäude zu vervollständigen. Somit entsteht eine Art Mini-Campus, der städtebaulich und architektonisch überzeugen wird. Funktional im Studienalltag, bietet der Neubau beste Lehr- und Lernmöglichkeiten. Eine hohe akustische Qualität ist gesichert und Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind gewährleistet. Ein Saal, Tanz- und Bewegungsräume, Probe- und Unterrichtsräume sowie ein professionelles Tonstudio zentrieren das IfM an einem Standort, der möglich macht, dass alle musikalischen Schwerpunkte stärker zusammenwachsen und voneinander profitieren. Eine spannende Zeit liegt vor uns und ich wünsche in diesem Sinne einen erfolgreichen Semesterverlauf.

Sascha Wienhausen ▲



Neue Beauftragte für Außenkommunikation am IfM

Katrin Eisenträger sang bereits im Alter von vier Jahren: bei langen Autofahrten beglückte sie die Mitreisenden zunächst mit Liedern über Kuckuck, Esel und Puthenne, später mit Songs von Whitney Houston. Ihre Liebe zur Musik konnte auch die musikalische Früherziehung nicht zerstören: Kinderkirchenchorerfahrungen, Flöten- und Querflötenunterricht folgten.

Nach dem zweitägigen Versuch eines Jurastudiums war sie sich sicher, dass sie „irgendwas mit Musik und Medien“ machen will. Daraufhin studierte sie an der Universität Hildesheim mit viel Freude Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis: im Hauptfach Musik, im Nebenfach Literatur/Theater/Medien, in den Beifächern Psychologie und Kulturmanagement. Als künstlerische Fächer belegte sie Gesang und Klavier.

Im Anschluss an das Studium absolvierte sie zahlreiche schlecht oder gar nicht bezahlte Praktika und sammelte Erfahrungen: An der Staatsoper Hannover und am Theater am Gärtnerplatz in München blickte sie hinter die Kulissen und in die Abteilungen Dramaturgie und Marketing. Bei der Jungen Münchener Philharmonie bekam sie Einblicke in das Orchestermanagement und bei den Niedersächsischen Musiktagen in die Festivalorganisation. Ihre zweite Liebe lernte sie bei der Agentur Ophelias - Kultur-PR in München kennen: ihre Leidenschaft für die Pressearbeit für Kultur.

Im Anschluss an eine journalistischen Weiterbildung erhielt sie ihre erste Festanstellung als Pressesprecherin am Theater für Niedersachsen in Hildesheim. Nach sechs Jahren wechselte sie als Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit ans Theater Osnabrück.

Schweren Herzens und doch voller Überzeugung beendete sie im Jahr 2015 ihr Theaterleben. Damit erfüllte sie sich den Wunsch, endlich mal „normales Geld“ zu verdienen und die Welt außerhalb des Theaters mehr zu entdecken. Seit Dezember 2015 arbeitet sie als Pressereferentin beim Kinderhilfswerk terre des hommes e.V. in Osnabrück. Darüber hinaus ist sie seit 1. März Beauftragte für Außenkommunikation am IfM. Denn eines hat sie schnell gemerkt: „Ein (Berufs)Leben ohne Musik ist möglich, aber sinnlos.“

B-Seite als Studioband für Udo Lindenberg



Die Hamburger Band "B-Seite" (mit IFM-Jazz-Dozent Achim Seifert am E Bass, Johannes Arzberger als MD und am Keyboard, Simon Gättringer an den Drums) wirkte an der aktuellen Udo Lindenberg CD "Stärker als die Zeit" als Studioband mit. Die Produktion wurde 100 Stunden nach dem Release mit Platin ausgezeichnet und schaffte es auf Platz 1 der Album Charts.

"B-Seite" veröffentlichte im November 2016 das Debutalbum "Kartenhaus".
www.bseite.de



Udo Lindenberg mit Achim Seifert

IfM-Dozent in Angola

Der Kontrabassist, Komponist und Dozent am IfM, Sebastian Gramss wird auf Einladung des Goethe Instituts im Juni 2017 nach Angola reisen, um ein Austausch-Projekt mit einem Chor aus Luanda und seiner Gruppe SLOWFOX vorzubereiten. Am IfM wird Gramss im Sommersemester 2017 wieder zwei Ensembles anbieten, um mit interessierten Studenten weiterhin neue und unerhörte Musik zu entwickeln.



Jo Beyer – Die Debüt-CD seiner Band „JO“

Schreibe deine Lieblingsmusik, finde deine Lieblingsmusiker, gib dem Ganzen einen Namen und fertig ist die Lieblingsband! Genau das hat der Schlagzeuger Jo Beyer gemacht. Tun was einem gefällt - Das ist die Devise dieser Band und genauso klingt es auch. Kompromissloser Spass mit vertrackt hitverdächtigen Kompositionen, gespielt von einigen der allerfeinsten Improvisatoren des zeitgenössischen Jazz.

Besetzung: Jo Beyer - Drums, Composition; Sven Decker - Tenorsaxophone; Andreas Wahl - Electric Guitar, 12 String Acousticguitar; Roman Babik - Piano

„Wie von einer Dampfmaschine angetrieben saß Jo Beyer auf seinem Hocker und bearbeitete filigran und variantenreich seine Drums. Jo Beyer ist JO - Schlagzeuger, Songwriter, Bandleader. Musikalisch oszillierte der Sound des Quartetts zwischen Fusion, 70er Progrock und Filmsoundtrack. Doch unternahm die Band immer wieder auch Ausflüge in zeitgenössische Jazz-Gefilde.“ *Jens Krüger, NGZ Neuss*

Die CD erscheint am 19. Mai bei dem Schweizer Label Unit. Bis dahin kann sie für 15 € + Porto bei Jo Beyer per Mail (info@jobeyer.com) bestellt werden.
www.jobeyer.com

IN THE HEIGHTS am Theater Hagen

Das Institut für Musik setzt nach „Avenue Q“ und „Blues Brothers“ in der vergangenen Spielzeit seine Kooperation mit dem Theater Hagen in der kommenden Spielzeit mit **IN THE HEIGHTS**.

IN THE HEIGHTS entführt den Zuschauer in das lebhafteste Viertel Washington Heights in New York. Das Stück wurde 2008 als bestes Broadway-Musical mit dem Tony-Award ausgezeichnet (insgesamt 4 Tony Awards für „Bestes Musical“, „Beste Musik“, „Beste Orchestration“, „Beste Choreografie“, gewann den Grammy für das beste Musical-Album und wurde für den Pulitzer-Preis als Bestes Drama nominiert. Die Produktion des Musicals am Theater Hagen 2017 verspricht eine große musikalische Vielfalt, bei der man um den einen oder anderen Ohrwurm nicht herumkommt. Heiße Salsarhythmen, kraftvolle Balladen und ausdrucksstarker Rap geben die Gemeinschaft und Lebensfreude, aber auch Sorgen und Ängste der überwiegend lateinamerikanischen Bewohner der Heights authentisch wieder.

An einem der heißesten Sommertage öffnet Usnavi (Felix Freund) seine Bodega in einem Viertel, wo jeder jeden kennt und der Sound von drei Generationen an den Fassaden klebt. Er träumt von einer Rückkehr zu seinen Wurzeln in die Dominikanische Republik. Seine Kindheitsfreundin Nina (Kara Kemeny) kommt von

der Universität zurück und überrascht ihre Eltern mit unerwarteten Neuigkeiten, während ihre Freundin Daniela ihren Friseursalon aus finanziellen Gründen in die Bronx verlegen muss. Benny, ein Angestellter der Rosarios, Ninas Eltern, muss um seinen Job bangen und Vanessa zieht es überall hin – Hauptsache raus aus den Heights. Doch als Usnavi entdeckt, dass er ein Gewinnerlos im Wert von über 96.000 Dollar verkauft hat, beginnt jeder zu verstehen, was Heimatliebe und wahre Freundschaft wirklich bedeutet.

Premiere ist am 16.09.2017 am Theater Hagen mit Studierenden des dritten Jahrganges und Absolventen des IfM, Regie führt Prof. Sascha Wienhausen.



Springacademy 7. bis 9. April 2017

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr die Springacademy anbieten können.

Besonders schön ist es für uns, dass wir mit der Flötistin Elena Ceconi die Kooperation mit dem Konservatorium Genua weiter ausbauen können. Die Teilnahme für Studierende des IfM ist frei, Anmeldeformulare liegen am Haus aus. Es ist sowohl eine Teilnahme als Solist wie im Kammermusikensemble möglich. Wir freuen uns auf musikalisch intensive Tage.

IMPRESSUM

Redaktion & Gestaltung: Manuela Gebetsroither

Vi.S.d.P.: Prof. Sascha Wienhausen

Zugunsten der Lesbarkeit wurde auf Genderunterscheidungen verzichtet. Selbstverständlich sind beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Fotos: Privat

Die nächste Ausgabe erscheint am 01.06.2017

Der Schlagzeuger Vincent Golly erhält den Förderpreis aus der Stiftung der Weser-Elbe Sparkasse

Er lässt das Casino grooven

Der Preisträger hatte an diesem Abend von Anfang an die volle Aufmerksamkeit des Publikums. Ein paar leichte Schläge auf die Becken, noch einmal vorsichtig die Trommeln getestet, und auf ging's. Ein fulminantes Solo eröffnete am Donnerstag die Verleihung des Förderpreises aus der Stiftung der Weser-Elbe Sparkasse (Wespa) an den Schlagzeuger Vincent Golly.

„Ein toller Einstieg“, schwärmte Wespa-Vorstand Peter Klett vor den geladenen Gästen. Überhaupt hatte es Golly dem Banker, dem er im Vorgespräch bereits nach fünf Minuten das Du anbot, schwer angetan. „Unser ehrwürdiges Casino hat selten so gegroovt“, sagte Klett, bevor er an Stadtrat Michael Frost (parteilos) als Juryvorsitzenden übergab. Der Schul- und Kulturdezernent zeigte sich ebenfalls beeindruckt durch die ganz besondere Stimmung des Abends: „Beseelt und strahlend. Wer selbst begeistert ist, kann auch andere begeistern.“

Damit traf Frost eine Stärke des 23-jährigen, der im Wespa-Casino auch als Persönlichkeit überzeugte. Nach der Ausbildung an der Jugendmusikschule wechselte Golly zu Schlagzeuglehrer Bob Renner und studiert heute Musikerziehung in Osnabrück. Preise bei „Jugend musiziert“ gehören ebenso zu seiner Vita wie Erfahrungen in und mit zahlreichen Bands. Zurzeit sorgt er für das rhythmische Fundament der Pimpy-Panda-Formation.

„Hinter der Maschine bin ich einfach zu Hause“, zitierte die siebenköpfige Fachjury den diesjährigen Preisträger und bescheinigte ihm große Disziplin, Engagement und Zielstrebigkeit. „Sein Spiel ist gekennzeichnet von Präzision, Ideenreichtum, Lebendigkeit und Lockerheit“, hieß es im verlesenen Juryspruch, und Carla Mantel knüpfte hier mit einer feinen Laudatio an. „Er probiert alles aus und nimmt gerne kreative Umwege in Kauf“, charakterisierte die Chansonnière ihr ehemaliges Bandmitglied, das jetzt gerade viel beschäftigt die Höhen und Tiefen des nicht immer einfachen Musikerlebens kennenlernt. „Erhalte dir deine Leichtigkeit“, gab sie ihm mit auf den weiteren Weg.

Zugabe herausgeklatscht

Dass das bisher prima klappt, bewies Golly im Duett mit Mantel, die seinen selbstgeschriebenen Song



„Sie steht drauf“ präsentierte. Als andauernd herausgeklatschte Zugabe folgte eine mehrminütige Improvisation an der „Maschine“, die die Zuhörer am Ende aus den Stühlen holte. „Ich kann gar nicht sagen, wie viel mir das bedeutet“, freute sich der Schlagzeuger, der längst auch andere Instrumente spielt und sich durch den Preis in seiner Heimatstadt als Musiker angenommen und bestätigt fühlt. „Für mich ist das ein Etappenziel und eine tierische Motivation“.

Ulrich Müller ▲

KLANG POESIE
EXKLUSIVE HOCHZEITSMUSIK

»Exklusive Hochzeitsmusik gesucht?«
»Ihre Wunschlieder als Euren Wunschliedern in Eurer Wunschlocation?«
Unmöglich? Nicht bei uns!

Künstleragentur „Klang Poesie“

Weitere Unternehmensgründungen im Bereich Musik: Die Agentur Klang Poesie vermittelt Künstler u.a. vom IfM Osnabrück in Niedersachsen und NRW.

Die Künstler spielen die Wunschsongs der Brautpaare live in der Kirche, im Standesamt oder auch Outdoor.

Individuelle Arrangements und verschiedene Konstellationen mit Gitarre, Klavier oder Orgel sind möglich.

Mehr Informationen unter: www.klang-poesie.de

Exklusive Hochzeitsmusik
Klang Poesie

Für Euren großen Tag



Die Songwriterweek „Alles oder nichts“

Was passiert, wenn sich 15 heranwachsende Musiker fünf Tage lang in ein riesiges Tonstudio einschließen?

Wie erhofft wurde eine ungeahnte Kraft für kreatives Schaffen entfacht - und direkt in Form von ausproduzierten Demos festgehalten!

Unter der Anleitung von Ali Badalski konnten die IfM-POP-Erstsemester in den unbegrenzten Möglichkeiten der Fattoria Musica ihre Musikalität unter Beweis stellen. Und womöglich viele wichtige Erfahrungen für ihren musikalischen Werdegang sammeln:

Im Fokus stand das Songwriten im Team. Drei Gruppen schrieben in rotierender Form unter angemessenem Zeitdruck Musik, zu dieser getextet und dann recorded wurde. „Hierbei sollte Egos, kommerziellen Hintergedanken und auch Genrekonventionen nicht allzu viel Beachtung geschenkt werden“, so der Gruppenanleiter. Ziel der Songwriterweek seien weniger die Ergebnisse, als vielmehr der Weg dahin gewesen.

Nach fünf Tagen intensiver Arbeit kann man behaupten, dass Großes geschaffen wurde. Alle Teilnehmer kamen zeitweise an Ihre Grenzen, entweder musikalischer, kognitiver oder auch sozialer Art. Schließlich ist es hier und da auch sicher ein wenig zur Sache gegangen. Umso schöner ist jedoch das Ergebnis dieser Woche zu beurteilen:

Eine zusammengeschweißte Gruppe, die sich extrem miteinander auseinandergesetzt und zwölf super klingende Demosongs aufgenommen hat. Darüber hinaus haben sich Freundschaften gebildet und vertieft, die womöglich als musikalische Projekte weiterbestehen könnten.

Anfang des Sommersemesters wird es eine Präsentation am IfM geben, wo alle Projekte und Songs vorgestellt werden sollen.

Seid gespannt – Ihr werdet davon sicher erfahren!



Der irische Komponist David Fennessy zu Gast in Osnabrück

David Fennessys SWEAT OF THE SUN wurde als Koproduktion des Theaters Osnabrück mit der Münchener Biennale am 28. Mai 2016 in München uraufgeführt. Am 2. Juni 2017 wird das Stück in einer kurzen En-Suite-Folge auf der Bühne des Theaters am Domhof zu erleben sein.

Im Rahmen der Osnabrücker Aufführung gibt der irische Komponist David Fennessy am Institut für Musik einen Einblick in das Werk und seine kompositorische Arbeit. (Der genaue Termin wird in Kürze bekannt gegeben.)

Theater Osnabrück
SWEAT OF THE SUN
Musiktheater für fünf Sänger, zwei Schauspieler und Kammerorchester

1982 drehte der deutsche Regisseur Werner Herzog den Film FITZCARRALDO. Herzog dokumentierte den Filmdreh in einem Tagebuch, das unter dem Titel Die Eroberung des Nutzlosen veröffentlicht wurde. Das Musiktheater SWEAT OF THE SUN entführt in die Welt des Protagonisten und untersucht das Spannungsfeld zwischen Nutzlosigkeit und existenzieller Notwendigkeit dessen, woran man glaubt.

Weitere Informationen unter: www.theater-osnabrueck.de

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge ...

... beglückwünschen wir Olaf Niessing, der eine Celloprofessur in Talca, Chile angenommen hat! Die Klassikabteilung des IfM freut sich, dass ein weiterer Lehrbeauftragter aus unseren Reihen den Ruf für eine Professur angenommen hat. Das weinende Auge bezieht ich natürlich darauf, dass wir mit Olaf Niessing einen außerordentlich profilierten Lehrbeauftragten abgeben müssen, der in den letzten Jahren am und für das IfM im Bereich des Cellos und der Kammermusik sehr viel bewirkt hat.

Wir hoffen natürlich, dass wir jetzt mit einem „Mann vor Ort“ die Kooperation mit der Villarica und dem dortigen Musikinstitut weiter voranbringen und vertiefen können.

Nichts desto trotz wünschen wir Dir, lieber Olaf einen guten Start in Chile, wir würden uns freuen, wenn wir immer mal wieder was von Dir hören würden. Hasta luego und bis bald!!!

ROM in Wismar

Vom 12. bis 14. Mai findet zum fünften Mal das Musiktheoretikertreffen „ROM“ statt.

ROM steht als Abkürzung für Rostock – Osnabrück – Mainz bzw. für die Musiktheorieabteilungen der Hochschule für Musik und Theater Rostock, des Instituts für Musik der Hochschule Osnabrück und der Hochschule für Musik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Die Idee ist der überregionale Austausch der Musiktheorie - Hauptfachklassen bezüglich der Lehrinhalte und Lehrmethoden. Beteiligt sind Studierende und Lehrende der drei Hochschulen aus dem Bereich Musiktheorie (Hauptfach). Es finden Lehrdemonstra-

tionen, Vorträge, Arbeitsgruppen sowie Diskussionen statt, diesmal zum Thema „Historie und Systematik im Musiktheorieunterricht (Pflichtfach)“. Auch der Freizeitaspekt kommt nicht zu kurz: nach Rügen, Rostock, Bacharach am Rhein und Tecklenburg geht die Reise dieses Jahr nach Wismar, wo wir in der Jugendherberge tagen werden und in der Freizeit die Kirchen der Backsteingotik besichtigen oder zur Insel Poel fahren können.



Schauspielstück des 3. Semesters Musical des Instituts für Musik, 22. April 2017, emma-theater

VLUN

Nach **VIEL LÄRM UM NICHTS** von **William Shakespeare**

„Die ganze Welt ist eine Bühne und Männer, Frauen - alle sind nur Spieler.“

Komödie mit Musik

Der Krieg ist aus. Übermütig und voller Lebensfreude kehren Don Pedro, der Prinz von Aragon, und seine Männer Benedikt und Claudio aus der Schlacht zurück und machen Rast bei Dona Leonata, der verwitweten Gouverneurin von Messina. Hals über Kopf verliebt sich Claudio in deren schöne Nichte Hero, und schon bald ist die Hochzeit beschlossene Sache. Unterdessen liefern sich Dona Leonatas scharfzüngige zweite Nichte Beatrice und der spröde Benedikt hitzige Wortgefechte.

Um sich die Zeit bis zur Hochzeit zu verkürzen, beschließt die fröhliche Gesellschaft, die schlagfertige Männerhasserin und den Frauenverächter ineinander verliebt zu machen. Bald zeigt sich, dass das Unternehmen nicht so aussichtslos ist, wie es zu Anfang scheint. Doch dann ziehen dunkle Wolken am Horizont auf: Don Juan, der im Krieg besiegte Stiefbruder, versucht aus Bosheit, die Braut als untreu darzustellen und damit die Hochzeit mit Claudio zu verhindern. Mit Hilfe seines Untergebenen Borachio gelingt der Plan: Die Hochzeit platzt vor dem Altar, woraufhin Hero in eine todesähnliche Ohnmacht fällt...

Die um 1600 von Shakespeare verfasste Komödie zeichnet sich vor allem durch die zahlreichen humorvollen Wortgefechte ihrer Protagonisten aus. Die spitzzüngigen Kommentare und Er widerungen, ihre boshaften



Dialoge über Freundschaft, Liebe und Ehe machen Viel Lärm um Nichts zu einem der beliebtesten und meistgespielten Stücke Shakespeares.

Mission: Orchester dirigieren

Im Februar fand ein außerordentlich bemerkenswertes Seminar statt. Das Hochschulorchester wurde von Geschäftsführern, der Akademie Überlingen“ (ein mittelständisches Osnabrücker Unternehmen) dirigiert.

Ziel war es, die Führungseigenschaften und Fähigkeiten auf einem völlig anderen Gebiet weiter zu vertiefen und zu verfeinern. Unter der sensiblen und fachkundigen Anleitung von Professor Müller Lorenz, Lübeck, und dem Psychologen A. Burzik glänzte das Hochschulorchester sowohl in klanglicher Hinsicht, als aber auch in Kooperationsfähigkeit und Bereitschaft. Die Geschäftsführer der Akademie Überlingen zeigten sich tief beeindruckt von der Leistungsbereitschaft und dem Leistungs-

willen des Hochschulorchesters. Dieses Format fand bei allen Beteiligten große Zustimmung und nachhaltiges Interesse.

Karol Garstecki, Cello, Gewinner des Wettbewerbs Study Up 2016 wird Solist im Hochschulorchesterkonzert am 13. Juni und 14. Juni sein. Die Konzerte finden jeweils in der Aula ab 20.00 Uhr statt. Karol wird das Cellokonzert in a-moll von Saint Saens spielen. Er spielt das Hochschulcello von dem italienischen Geigenbauer Bisiach. Des weiteren wird die 6. Sinfonie von Franz Schubert zur Ausführung gelangen.

Dankenswerterweise sponsert die Akademie Überlingen der Klassik Abteilung einen Workshop zum Thema „Üben im flow“ mit Andreas Burzik. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an den Hauptgeschäftsführer Dr. Mathias Glasmeyer! Die Klassikabteilung freut sich schon sehr.



Das Bild zeigt Professor Lorenz Müller, einen Geschäftsführer und das Hochschulorchester Osnabrück.

Elementare Musikpädagogik (Gestaltungsexamen, 8. Semester) 28. Mai um 11.00 und um 15.30 Uhr

Pezzettino

Ein musikalisches Schauspiel zum Mitmachen und Staunen

Das diesjährige musikalische Schauspiel des 8. Semesters ist inspiriert vom gleichnamigen Bilderbuch >>Pezzettino<< von Leo Lionni.

Als Pezzettino herausfindet, dass sein Name übersetzt >>Stückchen<< heißt, möchte er wissen, wovon er eigentlich ein Stückchen ist und macht sich auf eine abenteuerliche Reise...

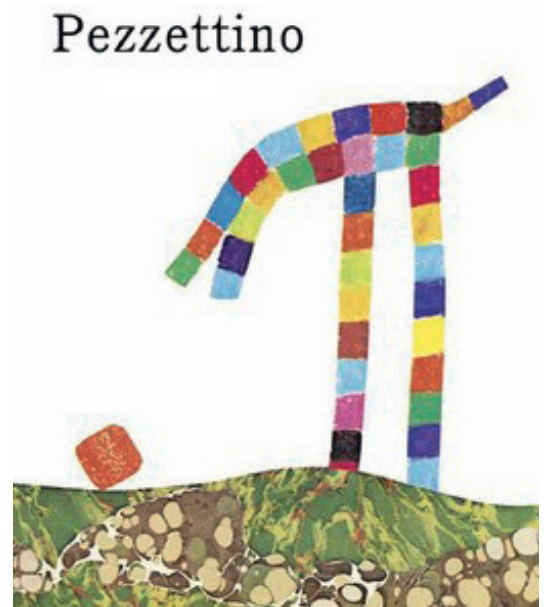
Was passiert, wenn Pezzettino auf die, die stark ist, trifft und was ihm der, der nachdenkt und in einer Höhle wohnt, zu sagen hat?

Wer Pezzettino auf seiner spannenden Reise begleiten will und gemeinsam mit ihm viele Abenteuer erleben will, der ist herzlich dazu eingeladen.

Von und mit Ramona Rost und Virginia Schwieters (Klasse Tamara McCall, Dörte Steindorff-Schulte)

Der Eintritt ist frei, Platzkarten sind erforderlich und können ab dem 1. Mai 2017 an der Pforte (Tel.: 0541/969-3209) des Instituts für Musik, Caprivistraße 1, Osnabrück, Montag bis Freitag von 9–15 Uhr, abgeholt werden.

Veranstaltungsort: Institut für Musik, Caprivistraße 1, Raum 129



Ein Performance-Abend von und mit Studierenden der Elementaren Musikpädagogik

Werkstattbühne 2017



Es ist wieder soweit!

Am 10. und 11. Juni zeigt das Studienprofil Elementare Musikpädagogik selbst entwickelte Bühnenstücke aus dem Künstlerischen Hauptfach, welches sich durch interdisziplinäre Gestaltungen auszeichnet. Das Programm wird wie immer abwechslungsreich und innovativ sein: Tanz, Musik und szenische Lyrik wechseln sich ab und das Tanztheater eigenart eröffnet den Abend mit einem neuen Stück zum Thema Glück.



Samstag, 10. Juni & Sonntag, 11. Juni 2017
19.00 Uhr
Kaserne am Limberg 1, Gebäude 176, Osnabrück

Eintritt frei!
Platzkarten erforderlich, Tel.: 0541/969-3209
Abholung Mo–Fr 9–15 h: Institut für Musik (Pforte), Caprivistr. 1, Osnabrück
Leitung: Prof. McCall

URBAN OUTREACH BAND in der Schule



Bereits zum dritten mal besuchte die URBAN OUTREACH BAND unter der Leitung von Prof. Frank Wingold das Städtische Gymnasium Augustinianum Greven, um den Schülern dort die Geschichte und die Spielarten des Jazz näher zu bringen.

Stephan Schulze, Dozent am Jazzprofil des IfM, erklärte anschaulich und unterhaltsam anhand einer Wandkarte der USA wie der Jazz als Mischform afrikanischer und europäischer Musikkultur von New Orleans aus den Mississippi hochgewandert ist, sich von Dixieland über Bebop bis zum Free Jazz gewandelt hat und sich in die gesamte USA und die ganze Welt ausgebreitet hat.

Die einzelnen Stationen wurden jeweils durch Musikfragmente der URBAN OUTREACH BAND hörbar gemacht und es wurde verdeutlicht, wie sehr der Jazz auf Kommunikation, Improvisation und Zusammenspiel beruht. Gerade deshalb ist es wichtig, den Schülern diese wichtige Musikkultur durch live gespielte Instrumente vor Augen und Ohren zu führen. Nach diesem spannenden Vortrag überzeugte die Band noch durch zwei begeistert aufgenommenen Eigenkompositionen.

Eine ähnliche Veranstaltung wird es am 8. Juni in der Gesamtschule Schinkel Osnabrück geben.



RELEASE

Insomnia

Mit ihrer ersten EP „Insomnia“ stellt die Band *We Spread Shiny Shit* facettenreich ihre von Neo-Soul und Hip Hop geprägte Musik vor. Sie selber bezeichnen ihren Stil als „BadAssPop“ – na dann: Auf die Tanzfläche!



Singer & Songwriter Showcase

Der Singer&Songwriter Showcase geht in die zweite Runde! Nach der ausverkauften Premiere im Januar findet der Sängerabend des Schwerpunktes POP am IfM erneut auf dem Spitzboden der Lagerhalle statt.

Meisterkurs Atem und Chi Gong für Sänger mit Mariette Witteveen (NL)

„Die Seele verlangt beim Körper zu verbleiben, weil sie ohne die organischen Werkzeuge dieses Körpers nichts zu wirken, noch zu fühlen vermag.“

Leonardo da Vinci

Chi Gong ist eine chinesische Meditationsübung- und Bewegungskunst zur Pflege und Bewusstwerdung unserer Körperkräfte sowie zur Beruhigung des Geistes.

Zur Praxis gehören Atemübungen und Bewegungsformen sowie Konzentrationsübungen, die zur Harmonisierung und Regulierung des Chi-Flusses im Körper dienen.

Durch die Verbindung von Atem und Bewegungsabläufen im Chi Gong trainiert man den Tonus (Chi) in der Atemmuskulatur, wobei für den Sänger gleichzeitig die so notwendige Entwicklung der Stütze in der bewussten Wahrnehmung stattfinden kann. Wir suchen nach Befreiung von Atem und Stütze anstelle von Einengung im Üben mit dem Zwerchfell.

Die Dozentin Mariette Witteveen aus Den Haag studierte Pädagogik und Sologesang unter anderem bei Margreet Honig, einer der bekanntesten und gefragtesten Gesangspädagoginnen unserer Zeit, deren Assistentin sie über viele Jahre auch war. Heute ist sie selbst eine europaweit gefragte Barockspezialistin, Dozentin und Jurorin.

Mariette Witteveen gibt neben ihrer eigenen regen Konzerttätigkeit erfolgreich Meisterkurse an verschiedenen europäischen Musikhochschulen und ist Gesangscoach für viele Produktionen an Opernhäusern in Zürich und Halle/Saale.

Wir freuen uns, dass wir Mariette Witteveen als Dozentin für einen viertägigen Meisterkurs zum Thema Atem und Chi Gong für Sänger am Institut für Musik gewinnen konnten, der vom 29. Mai bis 1. Juni 2017 in der Rehmstraße stattfinden wird.



Mit einer gemeinsamen Einführung, täglicher Gruppenarbeit sowie in Einzelstunden werden wir uns intensiv mit Atemschulung (nach Middendorf und Herbig), Themen wie Raumvergrößerung, Atemsitz und Stütze, Atemlänge, Chi Gong-Bewegungsformen mit Atem und schließlich mit Improvisation, Tanz und Chi Gong für den sängerischen Ausdruck beschäftigen.

In der Einzelarbeit wird auf individuelle Fragen und Repertoire eingegangen.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl wird um Anmeldung bei Sandra Marks unter S.Marks@hs-osnabrueck.de bis zum 30. April 2017 gebeten. ▲

Blues Spende

Dank einer Spende eines (unbekannten) Blues Company Fans konnte Toscho Todorovic 75 Doppel-CDs plus umfangreichem Begleitmaterial an die Musikbibliothek des IfM übergeben. ▲



Der MorgenlandCampus am IfM

Das Institut für Musik der Hochschule Osnabrück und das Morgenland Festival veranstalten zum zweiten Mal den Morgenlandcampus vom 19. bis 25. Juni 2017 im Gartenhaus des IfM. Jetzt anmelden!!!

Bereits seit einiger Zeit ist jungen Studierenden des Instituts für Musik (IfM) der Hochschule Osnabrück der interkulturelle Zugang zu nicht westlicher Musizierpraxis ein besonderes Anliegen. Das Morgenland Festival Osnabrück widmet sich seit 2005 der faszinierenden Musikkultur des Nahen und Mittleren Ostens, von traditioneller Musik über Klassik bis zur Avantgarde, Jazz und Rock. Mit dem Schwerpunkt auf einer Region, die als „Orient“ unmittelbar positive wie negative Klischeebilder hervorruft, hat sich das Festival zur Aufgabe gemacht, diesen Bildern ein möglichst authentisches entgegensetzen. Das Festival möchte nun in Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück auch jungen Musikstudierenden die Begegnung mit dem Anderen als ein komplexes – mal verwandtes, mal inspirierend Fremdes ermöglichen.

Dieses Anliegen wird nun in Form des „Morgenlandcampus“ im Sommer 2017 erneut realisiert. Der Leiter des Morgenlandfestivals Michael Dreyer und Prof. Sascha Wienhausen, Dekan des IfM, haben sich zur Unterstützung und Festigung des Standortes auf diese Zusammenarbeit geeinigt.

Eine solche Praxisverzahnung ist in anderen Städten nicht so einfach möglich und die gegenseitige Befruchtung kann als „Win-Win-Win“ Situation für das Festival, die Stadt und die Hochschule bezeichnet werden.

Dieser interkulturelle Workshop bietet eine Woche lang Begegnungen mit Weltklassemusikern aus der arabischen und europäischen Welt. Die Dozenten sind aufs Beste mit genreübergreifenden Musikformaten vertraut. Sie zählen in ihren Bereichen zu den herausragenden Solisten weltweit.

Die Woche beinhaltet die tägliche Arbeit in Kleingruppen und mündet in einem Konzert der Teilnehmenden im BlueNote.



Der Workshop soll den eigenen musikalischen Horizont erweitern – mit neuen Rhythmen, Modi und Klängen. Er soll musikalische Identitäten und Lebenswelten verbinden. Hier kann Unbekanntes entdeckt werden und Neues entstehen, sollen Erfahrungen ausgetauscht und interkulturelle Akzente gesetzt werden.

Bewerbungen per Mail (Kurzvita, Foto und musikalische Schwerpunkte) bis 31. Mai 2017 an campus@morgenland-festival.com. Die Teilnahme ist kostenlos.

Der Morgenland Campus ist eine Kooperation des Instituts für Musik der Hochschule Osnabrück mit dem Morgenland Festival Osnabrück. ▲

Erfolg für Studienrichtung Musical



Nach der diesjährigen sehr erfolgreichen Absolventenpräsentation der deutschsprachigen Musicalstudiengänge in der Vitischanze in Osnabrück wird die ZAV Schauspiel Hamburg (zentrale Arbeitsvermittlung für professionelle Schauspieler) nach Osnabrück kommen, damit Absolventen der Musicalabteilung die Möglichkeit bekommen vorzusprechen und in die Agentur aufgenommen zu werden.

Wir freuen uns sehr, dass wir diese letzte Hürde zur völligen Gleichstellung mit der Folkwang Universität Essen, der Universität der Künste Berlin und der Theaterakademie August Everding München auch genommen haben. Das Arbeitsfeld der Absolventen des IfM erweitert sich und die angehenden Musicaldarsteller können nun auch offiziell als Schauspielerinnen und Schauspieler arbeiten.

Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung unserer Arbeit, die von der ZAV Essen angestoßen wurde. ▲

21. Komponistenforum



Am Freitag, den 16. Juni, findet das 21. Komponistenforum des Instituts für Musik statt.

Die Veranstaltungsreihe ermöglicht sowohl den Studierenden der Hochschule als auch dem Osnabrücker Publikum, Komponistinnen und Komponisten der aktuellen zeitgenössischen Musik und ihre Werke durch Seminare, Gespräche und Konzerte näher kennenzulernen.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Forums steht Genoël von Lilienstern. Genoël von Lilienstern wurde 1979 in Monschau in der Eifel geboren. Er studierte Komposition bei Younghi Pagh-Paan und Hanspeter Kyburz. Seine Stücke wurden international aufgeführt, unter anderem durch das Ensemble Intercontemporain, Ensemble Modern und das SWR Orchester Stuttgart. Genoël von Lilienstern schrieb szenische Arbeiten für die Münchener Biennale und die Ruhrtriennale und für die Klangwerkstatt Berlin. Weitere Aufführungen hatte er im Rahmen des Ultraschall Festivals Berlin, der

Münchener Biennale, Eclat-Festival Stuttgart, Maerzmusik, Qubit Festival New York, Tokyo Experimental Festival, Casa de la Musica Quito, Matik Matik Bogota, Museo Reina Sofia Madrid, Avant! Festival Helsinki. Seine elektronischen und installativen Arbeiten wurden im Berliner Haus der Kulturen der Welt und beim ring.award Graz gezeigt. Er war Stipendiat der Villa Aurora, der Akademie der Künste Berlin, der Ensemble Modern Akademie, der UdK Graduiertenschule und der Cité Internationale des Arts Paris.

Viele von Genoël von Liliensterns Arbeiten können als Versuch verstanden werden, Bereiche mit konträren Codierungen miteinander in Beziehung zu setzen. Dabei spielt die Frage nach der Historizität und Millieuerortung von verwendeten Klängen und Instrumenten eine besondere Rolle.

Die Reihe „Komponistenforum“ wurde 2001 von Irmgard Brockmann, Professorin für Musiktheorie am Institut für Musik, begründet und steht seit 2012 unter der Leitung von Ali Gorji. Zu Gast waren unter anderem Rebecca Saunders, Younghi Pagh-Paan, Helmut Lachenmann und Violeta Dinescu.

Institut für Musik, Raum 129 (Caprivistraße 1, 49076 Osnabrück)

17.00 Gespräch mit dem Komponisten

18.00 Konzert mit dem Ensemble Inverspace

Patrick Stadler, Saxophon

Maruta Staravoita, Flöte

Clemens Hund-Göschel, Klavier/Sampler

Genoël von Lilienstern, Elektronik

Der Eintritt ist frei

StudienErfolgsBeratung am IfM

Ich bin Lena Kötter und ab dem Sommersemester 2017 als StudienErfolgsBeraterin am IfM tätig.

StudienErfolgsBeraterin klingt erstmal ein wenig abstrakt, aber in meiner Beratung geht es ganz konkret um alle Themen rund ums Lernen und Studieren. Dazu gehören für mich Prüfungsvorbereitung, Zeitplanung, Motivation, wissenschaftliches Arbeiten und Berufseinstieg. Dabei ist es mir wichtig, dass ich nicht „die eine richtige Antwort“ kenne oder ein Patentrezept habe, wie es funktionieren könnte. Ich bringe zwar mein Wissen und meine Erfahrungen in die Beratung ein, arbeite dabei aber immer mit den Personen, die mir gegenüber sitzen, sodass sich individuell passende Ideen entwickeln.

Ich bin seit 2012 Mitarbeiterin im LearningCenter der Hochschule, bisher und auch weiterhin an der Fakultät AuL. Zwischenzeitlich habe ich eine Weiterbildung zum Lerncoach abgeschlossen und viele Erfahrungen mit den verschiedenen Beratungsthemen und den unterschiedlichsten Studierenden sammeln können. Ich freue mich darauf, diese Erfahrungen auch am IfM weiter ausbauen und einbringen zu können!

Meine Beratungstermine werden immer dienstags liegen, in der Zeit zw. 10 und 17 Uhr und dauern eine Stunde. Termine können per Mail oder telefonisch angefragt werden unter l.koetter@hs-osnabrueck.de oder 0541 969 5321.



A Night on Broadway

Gleich zu Beginn bietet die Maiwoche einen ganz besonderes Highlight für Musicalfans. In einer rasanten und abwechslungsreichen Show präsentieren sich insgesamt über 30 Darsteller des Studienschwerpunktes Musical vom Institut für Musik der Hochschule Osnabrück auf der großen Bühne am Rathaus. Durch das Programm führt der Hörfunkmoderator, Kabarettist und Musicalkenner des Westdeutschen Rundfunks, Axel Naumer.

Bereits Ende Januar hatten sich die Sängerinnen und Sänger unter dem Motto Next Generation – Die Show der Musicalstars von morgen in einer restlos ausverkauften Show des Theaters Osnabrück einem breiten Publikum präsentiert. Nun soll die Musik des Broadway auch auf der Maiwoche für Furore sorgen. Erleben Sie die Musicalstars von morgen mit Ausschnitten aus der aktuellen Kooperation mit dem Osnabrücker Theater, Addams Family, 42nd Street, Rent und vielen anderen bekannten Musicals.

Moderation: Axel Naumer (WDR)



RELEASE

Kryshe – „Insights“

Christian Grothe, der unter dem Namen Kryshe musiziert, veröffentlicht mit „Insights“ sein zweites Album. Die sieben Tracks mit unverschnörkelten Titeln wie „A Journey“, „Source“ oder „Salutation“ führen den Hörer auf eine Innenschau, eine Erforschung der inneren Welt. Beim Zuhören hat man unentwegt das Gefühl die Stücke schreiben sich in jedem Moment selbst.

Unaufdringlich und doch erhaben ertönen Klavier, Harmonium und vielerlei Instrumente, die teils durch Gitarreneffekte transformiert wurden. Als Gäste erscheinen die klare Querflöte sowie Klarinette von Shabnam Parvaresh und die reine, klassische Stimme von Tabea Mangelsdorf. Achtsam gespielte Trompete zieht sich wie Fahnen durch die zenhafte Leere, die sich hier und da zu neugierigen Emotionen verdichtet. In „Come“ singt Kryshe selbst und bringt den sehnsüchtigen Zustand des Suchenden auf den Punkt.

„Insights“ bringt viel Ruhe in den gerade stattfindenden Moment, es ist eine Einladung zu beobachten und intensiv zu lauschen. Man hat beinahe das Gefühl Kryshes Musik beschreibt eine „Art“ Wahrzunehmen, weniger als das Objekt der Wahrnehmung oder den Wahrnehmenden selbst.

Die große Weite und Leichtigkeit des Sounds vermittelt Klarheit und Stärke, die sich nicht durch Lautstärke beweisen muss.



Chasing the Serpent



Die Heavy Metal Band Chasing The Serpent – 2015 am IfM gegründet – wird am 05. Mai 2017 ihre Debut-EP veröffentlichen.

Female fronted Metalband mit bezaubernden Melodien und Elementen aus Heavy-, Thrash- und Power Metal.

Mehr Infos unter:
chasingtheserpent.de



Crowdfunding Kampagne sammelte 11.000,- Euro!

Es gibt Musik, die eigene Welten schafft
TABEAH's Album Release STARS AT EYE-HEIGHT



Am 21. April 2017 veröffentlicht TABEAH bei Fattoria Musica Records ihr aufwendig produziertes Album STARS AT EYE-HEIGHT. Mit Hilfe einer Crowdfunding Kampagne schaffte die Band es 11.000,- Euro zu sammeln und ihr Album mit einem 12-köpfigen Ensemble – der Band, einem Streichtrio und vier Bläsern - in der Mühle der Freundschaft aufzunehmen.

Jeder der 12 Songs dieser CD hat seine eigene Klangsprache. Mal flüstert die Musik zerbrechlich zart, mal tänzelt alles im witzelndem Pizzicato und mal wird in einer Epik der Spannungsbogen bis an die Grenze gedehnt, dass man am Ende der Reise gerade noch das Gefühl hat, heil angekommen zu sein. Sphärische und orchestrale Gitarren- und Streicherklänge getrieben von der Rhythmusgruppe und eine unverkennbar expressive Stimme, die klar darüber fliegt. Es sind kunstvolle Lieder, fast Pop, nicht so recht Post-Rock, viel Weltmusik mit klassischen Elementen und Melodien wie Filmmusiken.

Die Songs sind beinahe politisch doch zu poetisch, um sich darauf zu beschränken.

Der riesige Löwe im Song Poetic Machine hat genug von der Kleinlichkeit der Welt und fliegt in seinem Traum zu größeren Horizonten. In Just For Now sucht Tabeah ihre Ursprünglichkeit im Leben und singt vom Drang wild durch den Wald zu toben, anstatt eine Leistungs-Machine zu sein. Paper Piano dreht alles humorvoll auf den Kopf um die Welt mal aus einer ganz anderen Perspektive zu sehen. Jedes dieser Kunstwerke will zur Freiheit und zur inneren Lebendigkeit. Spielerisch und fantasievoll, wild und herausfordernd oder ganz ursprünglich spirituell. Die Intimität und Tiefe dieser Werke berührt und öffnet. Man ist gleichzeitig weit weg und sich selbst ganz nah.

Auch wenn das Album offiziell am 21. April heraus kommt, ist Tabeah schon im März auf Release Tour und feiert ihre Release Party am 10.3. im Lutherhaus Osnabrück.




Ab sofort kann dieses Album unter www.tabeah.bandcamp.com/album/stars-at-eye-height vorbestellen.

www.tabeahmusic.com
[facebook/youtube: tabeahmusic](https://facebook.com/tabeahmusic)



Veranstaltungsanmeldephase

bis einschließlich Sonntag, 23. April 2017

The Addams Family – Eine schrecklich nette Familie Sonntag, 2. April 2017, 19.30 Uhr
Theater am Domhof, Domhof 10/11, 49074 Osnabrück
*Weitere Termine: 6./7./20. April, 7./16./24. Mai***Romantische Klaviermusik** Franz Schubert, Johannes Brahms, Fanny Hensel-Mendelssohn, Clara Wieck-Schumann, Ilse Fromm-Michaels
Sonntag, 2. April 2017, 18.00 Uhr
Aula der Hochschule, Albrechtstr. 30, 49076 Osnabrück; *Eintritt 15,-/10,- €*
*Karten erhältlich bei der Bürgerstiftung Osnabrück, Lohstr. 2, Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und an der Abendkasse***JAZZ!JamSession** Opener: Saxofon-Klasse
Dienstag, 4. April 2017, 21.00 Uhr
Zauber von OS. Dammstr. 2, 49084 Osnabrück;
*Eintritt 1,- bis 3,- €***JAZZ!Dozentensession** Mit Romy Camerun
Donnerstag, 6. April 2017, 20.30 Uhr
BlueNote, Erich Maria Remarque-Ring 16, 49074 Osnabrück; *Eintritt frei***Spring Academy – das Meisterkurswochenende am IFM** Freitag, 7. bis Sonntag, 9. April 2017
Institut für Musik, Caprivistra. 1, 49076 Osnabrück**JAZZ!JamSession** Opener: Jihun Lim Quartett
Dienstag, 18. April 2017, 21.00 Uhr
Zauber von OS. Dammstr. 2, 49084 Osnabrück;
*Eintritt 1,- bis 3,- €***Sitzung der Studienkommission**Mittwoch, 19. April 2017, 09.00–12.00 Uhr
Institut für Musik, Raum FA 0109**KLASSIK – Podium** Mittwoch, 19. April 2017, 20.00 Uhr
Institut für Musik, Konzertsaal im Gartenhaus, Caprivistraße 1, 49076 Osnabrück; *Eintritt frei***Viel Lärm um Nichts (William Shakespeare)** Komödie mit Musik des 3. Semesters Musical
Samstag, 22. April 2017, 19.30 Uhr
emma-theater Osnabrück, Lotter Str. 6, 49078 Osnabrück; *Karten an der Theaterkasse***Prüfungsanmeldephase**Montag, 24. April 2017 bis einschließlich
Montag, 08. Mai 2017**Jazz Lounge** Dienstag, 25. April 2017, 19.00 Uhr
Caprivi-Lounge, Gebäude CK, Caprivistraße 30A, 49076 Osnabrück
*Weitere Termine: 16. Mai, 6. Juni***Sitzungen des Institutsrates**Mittwoch, 26. April 2017, 09.00–12.00 Uhr
Institut für Musik, Raum FA 0109**POP!Session** Donnerstag, 27. April 2017, 21.00 Uhr
Unikeller, Neuer Graben 29, 49074 Osnabrück;
*Eintritt frei; Weitere Termine: 18. Mai, 15. Juni***StudyUp Pop** Der Popwettbewerb des Instituts für Musik
Mittwoch, 3. Mai 2017, 20.00 Uhr
Lagerhalle, Rolandsmauer 26, 49074 Osnabrück**Tag der offenen Tür**Donnerstag, 4. Mai 2017
Institut für Musik, Caprivistraße 1, 49076 Osnabrück**JAZZ! Dozentensession** mit Esra Dalfidan
Donnerstag, 4. Mai 2017, 20.30 Uhr
BlueNote, Erich Maria Remarque-Ring 16, 49074 Osnabrück; *Eintritt frei***Vortragsabend der Bläser** Donnerstag, 4. Mai 2017, 19.30 Uhr
Institut für Musik, Konzertsaal im Gartenhaus, Caprivistraße 1, 49076 Osnabrück**A Night on Broadway** Der Musicalabend zur Eröffnung der Maiwoche
Freitag, 5. Mai 2017, 20.00 Uhr
Maiwochenbühne am Rathaus; *Eintritt frei***Sitzung der Studienkommission**Mittwoch, 17. Mai 2017, 09.00–12.00 Uhr
Institut für Musik, Raum FA 0109**Sitzung der Institutsrates**Mittwoch, 24. Mai 2017, 09.00–12.00 Uhr
Institut für Musik, Raum FA 0109**Pezzettino** Sonntag, 28. Mai 2017, 11.00 und 15.30 Uhr
Institut für Musik, Raum FA 0129, Caprivistraße 1, 49076 Osnabrück**Singers&Songwriter Showcase** Vortragsabend der Sängerinnen des POP Profils des Institut für Musik
Dienstag, 30. Mai 2017, 19.30 Uhr
Lagerhalle/Spitzboden, Rolandsmauer 26, 49074 Osnabrück; *Eintritt 4 € (für Studierende der Hochschule frei)***Sitzung der Schwerpunktbeauftragten**Mittwoch, 31. Mai 2017, 09.00–11.00 Uhr
Institut für Musik, Raum FA 0109**KLASSIK – Podium** Mittwoch, 31. Mai 2017, 20.00 Uhr
Institut für Musik, Konzertsaal im Gartenhaus, Caprivistraße 1, 49076 Osnabrück; *Eintritt frei***Sitzung der Schwerpunktbeauftragten**Mittwoch, 31. Mai 2017, 09.00–11.00 Uhr
Institut für Musik, Raum FA 0109**StudyUp Klassik** Donnerstag, 1. Juni 2017, 18.00 Uhr
Institut für Musik, Konzertsaal im Gartenhaus, Caprivistraße 1, 49076 Osnabrück; *Eintritt frei***Legende** Klassik Pop Jazz Elementare Musikpädagogik Musical Gremien/Organisation Examenskonzerte